

«Der Traum vom Rekordjahr ging im Sommer baden»

Die nassen Sommermonate Juli und August verhinderten ein Spitzenergebnis im Geschäftsjahr 2014. Dennoch kann die Sântis-Schwebebahn mit dem Ergebnis zufrieden sein und erfreuliche Zahlen präsentieren.

SÄNTIS ■ Das erste Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres liess die Unternehmensleitung fast euphorisch von einem neuen Rekordjahr träumen. Diese ersten sechs Monate gingen dann auch als das beste Halbjahresergebnis in die Geschichte der Sântis-Schwebebahn ein. Die total verregneten Ferienmonate Juli und August brachte die Euphorie dann aber jäh auf den Boden der Realität zurück. Im Juli mussten die tiefsten Schwebebahnfrequenzen seit Bestehen der neuen Schwebebahn (seit 1974) verzeichnet werden. Im August registrierte die Wetterstation auf der Schwägalp ganze vier Tage ohne Niederschlag. Die goldenen Herbstmonate September, Oktober und November liessen dann schlussendlich das Jahresergebnis wieder auf einen erfreulichen Durchschnittswert wachsen.

Geschäftsergebnis 2014:

Das Tourismusunternehmen Sântis-Schwebebahn erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 13,5 Mio. Franken, rund 300'000 besser als im Vorjahr. Davon erwirtschaftete die Schwebebahn gut 5,1 Mio. und die Gastronomiebetriebe 7,5 Mio. Der Umsatzanteil aus Infrastrukturlösungen beträgt 0,9 Mio. Franken.

Die Betriebskosten von insgesamt 11,4 Mio. Franken teilen sich auf in 6,4 Mio. für den Personal- und 5 Mio. für den Sachaufwand. Unter dem Strich konnte ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 2,1 Mio. Franken oder 16% des Umsatzes zu Kenntnis genommen und Abschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. Franken vorgenommen werden.

Die Sântis-Schwebebahn hat im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 13 Mio. Franken investiert, einerseits in das Neubauprojekt aber auch in die Erneuerung der bestehenden Infrastruktureinrichtungen. Für das Neubauprojekt wurden im letzten Jahr 11,25 Mio. Franken aufgewendet und für die betriebliche Erneuerung insgesamt 1,75 Mio. Franken.

Die Flüssigen Mittel betragen per Ende Jahr 7,6 Mio. Franken und die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 93%. Die notwendige Fremdverschuldung, welche durch das Neubauprojekt ansteht, ist auf die zweite Hälfte des 2015 geplant. In den letzten Jahren konnten jedoch bereits gute Eigenmittel erwirtschaftet werden, so dass der Fremdkapitalbedarf sehr moderat anfallen wird.

Schwebebahn:

Die Schwebebahn durfte im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 367'595 Gäste transportieren. Der Schwebebahnbetrieb musste an insgesamt 26 Tagen eingestellt werden. 17 Tage infolge der üblichen Instandhaltungsarbeiten und an weiteren 9 Tagen wegen allzu stürmischem Sântiswetter.

Infrastruktur:

Das letzte Jahr war geprägt von vielen, teils grossen Investitionsprojekten ausserhalb des Neubauprojektes. Weil die bestehende Talstation mit dem Neubau verbunden und auch an die neue Erdsondenheizung angeschlossen wird, war eine wärmetechnische Fassaden- und Fenstersanierung notwendig. Seit bald 80 Jahren erbringt die Sântis-Schwebebahn im Auftrag der Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden den Winterdienst über die Schwägalp zwischen Urnäsch und Rietbad, der höchstgelegenen Passstrasse im Appenzellerland. Im Spätherbst, rechtzeitig vor dem ersten Schnee, wurde ein neues Schneeräumfahrzeug in Betrieb genommen. Das Fahrzeug ist mit einem steuerbaren Pflug und einem auf modernster Umwelttechnik basierenden Salzstreuer mit Salzsoletank ausgerüstet und kostete 300'000 Franken.

Die Erneuerung der Trinkwasserversorgung Schwägalp, Projektbeginn war im Juni, konnte Ende Jahr ebenfalls abgeschlossen werden. Die sanierte Anlage garantiert nun den Abonnenten auf Gemeindegebiet Hundwil wie auch Nesslau Trinkwasser in optimaler Qualität. Auch die Sanierung der Kanalisationsleitung ist seit September auf gutem Weg. Für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung investierte die Sântis-Schwebebahn im vergangenen Jahr insgesamt 700'000 Franken.

Neubauprojekt Schwägalp:

Die Arbeiten am Neubauprojekt verlaufen erfreulich, und der Baufortschritt ist auf Kurs. Das Aussehen der Schwägalp wird sich zu deren Vorteil verändern. Eingebettet in die sanfte Alplandschaft legt sich

der Holzbau auf seinem massiven Schwägalpstein-Sockel an die wunderschöne Weidwaldkuppe. Im Hochbau, der mit seiner hölzernen Fassade aus der Alpwiase ragt, werden für die Gäste auf drei Etagen insgesamt 68 Doppelzimmer bereit stehen. Die Zimmer sind modern ausgestattet und doch typisch für die Schwägalp. Aus unterschiedlichen Zimmertypen wird der Gast je nach Stimmung und Bedürfnis sein Wohlfühlzimmer wählen können.

Selbstverständlich gehört zur gemütlichen Hotelanlage auch ein Wellnessbereich mit kleiner Saunalandschaft und einem erholsamen Ruheraum, der den Blick in die wunderschöne Weidwald-Landschaft ermöglicht. Ebenso bezaubernd wird der Blick aus dem grossen, unterteilbaren Tagungs- und Bankettsaal sein, der Platz für 120 bis 180 Gäste bietet.

Zur Schwebebahn gelangt man im Erdgeschoss, wo auch das einladende Restaurant angeordnet ist, welches Platz für 250 Personen bietet. Zum grosszügigen Publikums-Flanierbereich gehören der Gästeberatungsschalter und auch der gut assortierte Shop mit den einzigartigen Produkten aus dem Appenzellerland. Die zum neuen Hotelbetrieb gehörende Tiefgarage wird 40 Abstellplätze umfassen.

Ausblick:

2015 feiert die Säntis-Schwebebahn ihren 80. Geburtstag zusammen mit der Bevölkerung rund um den Säntis. Geplant sind dafür drei Jubiläumsanlässe: Aktuell die interessante Winterausstellung auf dem Säntis „80 Jahre Säntis-Schwebebahn - mit Seilen und Schienen auf die Berge“, am Nationalfeiertag die „weltgrösste Schweizerfahne“ an der Säntiswand und im Spätherbst der „Tag der offenen Türe“ im Neubau.

Zeichen gesamthaft: 5'664
(inkl. Leerzeichen, Titel nicht mit gerechnet)

pd-sbu, 7. April 2015



Bildlegende:

- Das Neubauprojekt auf der Schwägalp ist auf Kurs.

Kontakt

Säntis-Schwebebahn AG

Bruno Vattioni, Geschäftsführer

bruno.vattioni@saentisbahn.ch

CH-9107 Schwägalp

T +41 71 365 65 52

www.saentisbahn.ch, kontakt@saentisbahn.ch